

Wochenblatt

Anzeigen: 069 850088
Vertrieb: 069 85008460

Redaktion:
Tel.: 069 85008-276
Fax.: 069 85008-295

redaktion.wochenblatt@stadtpost.de

Theater „Marimotz“ stellt kleine Menagerie auf die Bühne

Spielfreude seit 35 Jahren



Das Ensemble von „Marimotz“ begeistert mit seiner Menagerie.

Foto: Faure

Seckbach (jf) – Theaterabend im Rosl und Paul Arnberg-Saal der Budget-Stiftung. Der abgeklärt wirkende Professor (Stefan Georg Babion) kommt früher von einer Dienstreise nach Hause. Diener Johann (Helga Heise) reziert gerade Elgar, der über verlogene Frauen schreibt. Die junge Professorengattin Eva (Caroline Neuner) nimmt es mit der Treue nicht so ernst, vertreibt sich die Zeit auch gerne einmal mit einem anderen Mann.

Dummerweise hat des Professors Hund Hektor den Liebhaber Titor (Sina Scharf) gebissen. Der Professor, wenig schmeichelhaft als „Stoffaffe“ von seiner Frau bezeichnet, beklagt sich bei Evas Rückkehr: „Wie doch ein Mann verliert, wenn seine Frau auftritt.“ Allerdings ist er klug, durchschaut den Betrug und diagnostiziert unfehlbar bei Titor Tollwut. Ein Gegenmittel gäbe es neben Binden und essigsaurer Tonerde, wenn der eindrucksvoll winselnde und leidende Liebhaber das Verhältnis zu Eva gesteht: „Der Hund im Hirn“ ist ein entlarvendes Stück über menschliche Schwächen.

Der zweite Einakter, „Die Taube auf dem Dach“, handelt von zwei Ehepartnern, bei denen die miteinander bekannten Männer einst auswürfelen, wer welche Dame bekommt. Aber wie können die Frauen dieser

Ungewenlichkeit auf die Spur kommen? Sie planen ebenfalls ein perfides Spiel: Jede Frau macht sich an den Ehemann der anderen heran. Hübsch kontrastierend in Grün (die unsichere Beatrice alias Viktoria Auth und Macho Balthasar alias Matthias Fehlau) und Rot (die selbstbewusste Alice alias Sina Scharf und der sentimentale Adolar alias Florian Hoffmann) gekleidet, geht das Vorhaben auf. Am Ende allerdings bezieht Adolar von Beatrice beachtenswerte Ohrfeigen, die nicht nur angedeutet sind – und alles scheint wieder vollkommen in Ordnung zu sein. Ehe sich der Vorhang für den dritten Einakter öffnet,

greift Christian Falch zur E-Gitarre und singt Frank Sinatra „Fly Me To The Moon“.

Auf der Bühne: Drehtag, Langeweile am Set. Die Schauspielerei vertreiben sich die Zeit mit dem Auf-sagen von Reimen. Der Geist (Helga Heise) schnarcht vor sich hin – er kann sich der unförmigen Rüstung wegen nicht rühren, das stundenlange Warten trägt der Geist, hinter dem der behinderte Schauspieler Schmitz steckt, nur mühsam.

Der Regisseur (Franz Sprossmann bedient alle Klischees) schimpft, fuchtelt herum, schreit, ist verzweifelt, weil der Hahn – dringend notwendig für

Shakespeares „Hamlet“-Inszenierung – fehlt. Der schwäbelnde Regieassistent Merker (Sina Scharf) bemüht sich, den unsinnigen Chets Folge zu leisten. Endlich tritt der sächsische Teichmann (Matthias Fehlau) samt Hahn im Korb auf. Nun aber fehlt die Hauptdarstellerin, die den Hamlet mimen soll. Die schöne, blonde Bekanntschaft (Elena Gibson) eines Hessisch sprechenden Mitarbeiters soll die Situation retten – doch so bezauhernd sie ist, so talentlos ist sie anscheinend auch. Zu allem Unglück lässt sich der Hahn zu keinem Ton bewegen. Ein Nervenzusammenbruch des Regis-

seurs ist nahe. Die Schöne allerdings entpuppt sich als berühmte Schauspielerin, die inkognito in der Stadt weit und seit zehn Jahren beim Film ist. Unaufhaltsamer Ausbruch nach diesem Bekenntnis – jeder am Set will ein Autogramm von ihr.

Vor 35 Jahren wurde die Theatergruppe „Marimotz“ gegründet. An diesem Abend in der Budget-Stiftung stellen sie ihre Spielfreude unter Beweis. Für die Regie der drei vergüglichen Einakter zeichnen Florian Hoffmann und Franz Sprossmann verantwortlich. Ein unterhaltsamer Abend, der vom Publikum mit viel Beifall honoriert wird.

Inspektion,
inkl. Mobilitäts-Garantie
(für PKW's vor EZ 2010) **ab 66,-**

6 JAHREZEHNE
ERFAHRUNG

AUTO-OTTER
RUND UM'S AUTO
IN IHRE RÜCKEN

Rufen sie uns einfach an:
(069) 45 20 00

Bergerstraße 337 + Erbkheimer Straße 6-8
von der U-Bahn-Haltestelle „Seckbacher Lamm“

Abenteuerspiele

Indianer zu im Riederwald

Riederwald (red) – Das fünfte Frankfurt „Pow Wow“ am Wochenende, 18. und 19. Juni, wird von den Bussard-Tänzern Riederwald mit Unterstützung des Abenteuerplatzes Riederwald im Licht- und Luftbad ausgerichtet. Die Bussard-Tänzer, eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen, gründeten sich 2008. Seit ihrem ersten Auftritt 2009 beim Kinder-Kultur-Festival in Frankfurt vor 4000 Zuschauern bis zur erstmaligen Teilnahme an einem „Pow Wow“ im Frühjahr 2010 sind sie regelmäßiger Gast bei Veranstaltungen dieser Art, genießen bereits einen gewissen Bekanntheitsgrad in der Szene und sind sogar Preisträger bei Tanzwettbewerb.

Ein „Pow Wow“ ist ein Volksfest der nordamerikanischen Indianer und besteht hauptsächlich aus

Inhalt Bornheim

Untere Berger feiert zwei

31. Bergerstraßenfest am kommenden

Flyer, Gitter, sicherheitsd

Skatepark am Main ist kein Kinder

Für die Zukunft aller Kind

Kinderschutzbund wählt Annabel

Wort-Feinkost zum Gebu

Abend zum 90. Wiegenfest Franz N

Notdienste

Schlechte Rechtschreibung muss LOS: wissenschaftlich bestätigt, von Elite

Damit Tims große Pläne Wirklichkeit werden können, hat seine Mutter beschlossen, endlich zu schauen, wo die Probleme ihres Kindes liegen.

Probleme erkennen
Lange hatte Tims Mutter geglaubt, dass Tim sich einfach nicht richtig konzentrieren kann.

Kindes-
Tim sit
Fortsc
LOS.

Der V
Melde
heute
Test s
Rech

Orthopädie Schuh & Technik

Maßschuhe u. Schuh-Reparaturen
Individuelle Einlagen für Sport u. Alltag
Kompressionsstrümpfe
Beratung rund um den Fuß

RUTH HÄBRY
Orthopädie Schuhmachermeisterin

Wilhelmshöher Str. 151 • 60389 Ffm.-Seckbach
Tel./Fax 069-47 881 884



Nebenjob? Lebensretter!

Bodystreet.
Weil **20 Minuten**
Training reichen.

- EMS-Training bei Bodystreet:
- das Mega-Plus an Trainingseffizienz
- vom Leistungssport übernommen
- Gleich beraten lassen!

Bodystreet Frankfurt Berger Straße